

Die Perlen des Glarner Waldes selber entdecken

Spaziergänge durch den Glarner Wald sind erholsam und spannend. Besondere Stimmung verströmen dabei die unberührten Waldreservate. Das Naturzentrum Glarnerland lädt dorthin ein.

Baumriesen knarren, das Blätterdach raschelt, und im schattenspendenden Grün zwitschert und knackt es mal da, mal dort. Spaziergänge durch den Glarner Wald bringen Erholung gepaart mit Spannung. Besondere Stimmung verströmen dabei die Waldreservate. Das Naturzentrum Glarnerland lädt in einer Mitteilung ein, sie auf Ausflügen zu besuchen.

Der Wald ist einer der artenreichsten Lebensräume überhaupt. In den über 40 Waldgesellschaften des Kantons Glarus tummeln sich unzählige Tiere inmitten vielfältigem Pflanzengrün. Die forstliche Planung trage dem Rechnung, heisst es weiter: Der Wald soll nicht nur menschliche Siedlungen schützen und als Holzlieferant dienen, sondern möglichst überall und speziell in den Waldreservaten viel Natur bieten (siehe Box).

Natur geht vor

In den Waldreservaten gibt die Natur den Takt an. Dies schaffe beste Voraussetzungen, dass sich dort auch seltene und gefährdete Tiere und Pflanzen wohlfühlen. 36 Waldreservate auf einer Fläche von insgesamt 2100 Hektaren hat der Kanton bisher ausgeschieden. Dies entspricht gut zehn Prozent des gesamten Glarner Waldes, wobei das grösste Reservat 317, das kleinste zwei Hektaren gross ist. «Urwald-Stimmung und farbenfrohes Leben prägen diese Waldperlen», schreibt das Naturzentrum: «Ein Ausflug dorthin lohnt sich.»

Waldreservate erleben

Nicht alle der Glarner Waldreservate sind allerdings für Wanderer zugänglich. Für eine Auswahl gut begehbarer



Erholsames Grün: Der Glarner Wald inspiriert vielfältig.

Pressebild

oder zumindest aus der Nähe sichtbarer Waldreservate gibt das Naturzentrum Glarnerland sechs Ausflugstipps.

Diese Routen führen durch die Reservate Gandwald bei Elm, Aeugstwald ob Ennenda, Gäsivald am Walensee und Auenwald Klöntal, oder lassen einen nahen Blick zu auf den Arvenwald im Mürtschental oder den Gandberg ob Schwanden. Die Ausflugstipps samt Routen und Infos zu den Naturschönheiten sind auf der Webseite www.naturzentrumglarnerland.ch als PDF zum Herunterladen oder ausgedruckt im Naturzentrum Glarnerland erhältlich.

In näherer Zukunft wollen die kantonale Abteilung Wald und Naturgefahren sowie die Waldeigentümer für alle zugänglichen Waldreservate Broschüren, Infotafeln und mobile Informationen für die Bevölkerung bereitstellen, wie es weiter heisst. (eing)

Glarus hat 36 Natur- und Sonderwaldreservate

24 der 36 Glarner Waldreservate sind Naturwaldreservate.

In diesen gibt es keine forstlichen Eingriffe mehr, wie das Naturzentrum Glarnerland schreibt. Die Natur wird sich selbst überlassen, natürliche Prozesse können ungestört ablaufen. Die Bäume altern und sterben irgendwann ab. Totholz reichert sich an, daneben spriessen Jungbäumchen. Ein Natur-Paradies entsteht, vor allem auch für tot- und altholzliebende Tiere.

Zwölf der Waldreservate sind **Sonderwaldreservate**. Hier werden gezielte forstliche Eingriffe als nötig betrachtet. Diese fördern seltene Tier- und Pflanzenarten, die sehr spezifische Lebensraumsprüche haben. Dazu gehören das Auerhuhn, bedrohte Schmetterlinge oder Orchideen.

Die Glarner Waldreservate sind im Geoportale zu finden: map.geo.gl.ch – Rubrik Wald – Karte Kantonalen Waldplan. (eing)

Rita Ming nimmt sich eine Auszeit

Die Religionspädagogin Rita Ming verlässt die Katholische Kirchgemeinde Glarus-Riedern-Ennenda. Die Katechetin Rita Hug übernimmt neue Aufgaben im Religionsunterricht.



Kirchenratspräsident Andreas Bühler führte durch die kürzlich abgehaltene Kirchgemeindeversammlung. Er berichtete über die positiven Entwicklungen innerhalb der Pfarrei und die Herausforderungen im Religionsunterricht. Dafür werden neue Unterrichtsmodelle entwickelt, die vor allem auf mehr Blockunterricht ausgerichtet sind. Der Unterricht wird dann zunehmend in den eigenen Räumen des Fridolinsheims abgehalten.

Rita Hug springt in die Bresche

Nach fünf Jahren verlässt Religionspädagogin Rita Ming (Bild) die Pfarrei, um sich eine Auszeit zu gönnen. Der Kirchenrat bedauere ihren Weggang, teilt er mit. Sie sei immer eine engagierte Lehrerin und Perfektionistin in der Ausführung ihrer Arbeiten gewesen. «Die Schülerinnen und Schüler vermochte sie immer wieder für neue Projekte zu begeistern, was in der jeweils durchgeführten Talentshow besonders zum Ausdruck kam.» Neu wird die Katechetin Rita Hug mit einem 50-Prozent-Pensum beschäftigt und übernimmt neue Aufgaben im Religionsunterricht.

Neues Mitglied des Kirchenrates

Der Kirchengutsverwalter Martin Leutenegger präsentierte die Jahresrechnung 2016, die mit einem kleinen Vorschlag abschliesst. Anschliessend sei die Kirchgemeindeordnung in einigen Artikeln den heutigen Anforderungen angepasst worden, heisst es in der Mitteilung des Kirchenrats weiter.

Für diesen musste wegen des Rücktritts von Brigitte Heer-Toscan ein neues Mitglied gewählt werden. Diese Ersatzwahl fand am Schluss der Versammlung statt. Einstimmig gewählt wurde wie vorgeschlagen Cinzia Di Leo. Das sei mit einem grossen Applaus verdankt worden, schreibt der Kirchenrat, der Cinzia Di Leo viel Freude in ihrer neuen Aufgabe wünscht. (so)

INSERAT



Knus | Gnädinger | Landolt **Rechtsanwälte**

Zivilrecht | öffentliches Recht | Strafrecht | Beurkundungsrecht

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass **lic. iur. Adrian Schnetzler** ab 1. Juli 2017 unser Team verstärkt.

mehr erfahren: www.anwaltkgl.ch

Rechtsanwalt Adrian Schnetzler war über 10 Jahre an verschiedenen Gerichten tätig und verfügt über fundiertes Wissen im Zivilrecht, Versicherungsrecht und Strassenverkehrsrecht. Unsere 1982 gegründete Anwaltskanzlei ist spezialisiert in den Bereichen Zivilrecht, öffentliches Recht, Strafrecht und Beurkundungsrecht. In unseren Tätigkeitsgebieten übernehmen wir Rechtsberatungen und Vertretungen vor Gericht und Behörden für Privatpersonen und Firmen.

« In jedem Fall – persönlich, kompetent und mit viel Erfahrung. »

Knus | Gnädinger | Landolt **Rechtsanwälte & öffentliche Notare**

Molkereistrasse 1
Postfach, 8645 Jona

Tel: 055 224 00 70
Fax: 055 224 00 71

Bürozeiten:
8.00–12.00 / 13.00–17.00

www.anwaltkgl.ch
info@anwaltkgl.ch